

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

über den Markt Ebelsberg. Kühn und ungestüm drangen die Feinde von der Traunseite her gegen das Schloß hinan. Doch, was blüht dort aus dem Dickicht der Bäume des Schloßgartens? Die Bajonnette der Infanteristen des Regimentes Freiherr von Simpschen sind zum Angriff auf der Feinde Brust gefällt. Was donnert von der Höhe herab? Die Kanonen der Oesterreicher sind es, die aus ihrem ehernen Mund Tod und Verderben in die Reihen der Feinde speien. Diese weichen zuerst langsam, dann beginnen sie zu fliehen. Aber auf dem Marktplatz beginnt jetzt die wilde Jagd die Straße hinaus gegen den Kirchhof von Ebelsberg. Dort standen die Wiener Freiwilligen ahnungslos, daß der Feind in der Nähe, daß sie in wenigen Minuten ihre Bluttaufe empfangen sollten. Die jungen Burischen hatten gerade abgefocht, ihre Gewehre standen in Pyramiden beiseite. Im Heldenchore brauste das patriotische Lied Collins durch die Reihen:

„Wenn es nur will,
Ist immer Oesterreich über alles!
Wehrmänner ruft nun frohen Schalles
Es will, es will,
Hoch Oesterreich.“

Noch war der letzte Ton nicht verklungen, als sich das wilde Kriegsgeschrei der Franzosen einmischte und ein Kugelregen auf die überraschten Wiener niederfiel. Diese rissen die Gewehre an sich, wollten jedoch einen Augenblick zurückweichen, doch der Tambour Martin Ott ließ die Trommel zum Sturme wirbeln und die Freiwilligen hörten auf ihn.

„Vorwärts, Wiener, mir nach“, rief Oberstleutenant von Küffel und ergriff die Fahne des vierten Bataillons der Freiwilligen und die Seinen folgten ihrem Führer auf dem Fuße. Das fünfte Bataillon blieb nicht zurück, das sein Major Rudolf Graf